Was es auf der AERO zu entdecken gibt
11.04.2019

Flugzeuge, Helikopter, Drohnen, Konferenzen, Simulatoren, Eignungstests - es gibt nichts was es nicht gibt auf der AERO in Friedrichshafen. Die europäische Leitmesse zur Allgemeinen Luftfahrt bietet Flugbegeisterten und Piloten wirklich die komplette Bandbreite. An insgesamt vier Tagen (10. bis 13. April) sind die Messehallen bis unters Dach voll mit allen Themen zur General Aviation.

Leadin
Flugzeuge, Helikopter, Drohnen, Konferenzen, Simulatoren, Eignungstests - es gibt nichts was es nicht gibt auf der AERO in Friedrichshafen. Die europäische Leitmesse zur Allgemeinen Luftfahrt bietet Flugbegeisterten und Piloten wirklich die komplette Bandbreite. An insgesamt vier Tagen (10. bis 13. April) sind die Messehallen bis unters Dach voll mit allen Themen zur General Aviation. Unsere Kollegin Bettina Hoffmann ist für uns vor Ort.

Begrüßung: Hallo/Grüß dich/Guten Tag
Frage 1: Die AERO in Friedrichshafen ist die größte Messe in Europa für Allgemeine Luftfahrt. Was muss ich mir darunter vorstellen?
Antwort: Hier in Friedrichshafen wird alles gezeigt, was mit zivilem Luftverkehr zu tun hat - außer Verkehrsflugzeuge aus dem Linien- und Charterverkehr wie man sie von den großen Fluggesellschaften kennt. Sprich hier ist alles dabei von der unbemannten Drohne bis hin zu Motorflugzeugen, Hubschraubern, Segelfliegern, Ultraleichtflugzeugen und natürlich auch Business-Jets.
Frage 2: Die Business-Jets für die Reichen und Schönen?
Antwort: Business-Jets haben natürlich den Ruf als Ferraris der Lüfte für champagnerschlürfende Unternehmer und Promis - aber eigentlich sind sie viel mehr als das. Und genau das soll auf der AERO eben auch gezeigt werden. In diesem Jahr gibt's zum ersten Mal die Business Aviation Konferenz - und da geht's eben zum Beispiel um internationale Ambulanzflüge für schwerkranke Patienten und um die wirtschaftlichen Vorteile durch den Einsatz von Business-Jets.
Frage 3: Die AERO will nicht nur Piloten ansprechen, sondern auch (junge) Menschen, die sich für die Fliegerei interessieren. Was gibt's da für Angebote?
Antwort: Ja bei einer Besucherumfrage kam tatsächlich raus, dass nur knapp 60 Prozent der Besucher der AERO überhaupt einen Pilotenschein haben. Es sind also wirklich viele Menschen da, die sich einfach für die Fliegerei interessieren oder sich informieren wollen. Für die gibts zum Beispiel den "Be a pilot"-Bereich auf der Messe. Da können sich Neugierige mal an einem Einstellungstest versuchen, wie er auch bei großen Airlines üblich ist. Und ziemlich cool ist der Bereich mit den Flugsimulatoren.
Frage 4: Was gibt's da alles?
Antwort: Wer noch nie Cockpit-Luft geschnuppert hat, kann hier mal das Gefühl des Abhebens erleben und sich einen ersten Eindruck über das Piloten-Dasein verschaffen. Ich habs selber ausprobiert und mich mal ins Cockpit eines Airbus A320 gesetzt. Das war echt ganz schön aufregend. Und es ist wirklich gar nicht so leicht, aber mit der richtigen Anleitung bekommt man da seine ersten Flugversuche ganz gut hin. Und an den Simulatoren kann fast jedes Modell ?geflogen? werden. Wo hat man diese Chance schon mal?
Frage 5: Gibts auf der AERO auch Flugtaxis?
Antwort: Ja spätestens seit der Enthüllung des City Airbus vor ein paar Wochen in Ingolstadt sind diese futuristischen Flugobjekte natürlich in aller Munde und da kommt man auch auf der AERO nicht drumherum. Bei AutoflightX gibt's ein senkrechtstartendes Flugzeug zu sehen, das die Grundlage für ein Flugtaxi sein könnte und bei Siemens eAircraft kann man sich den Antrieb vom City Airbus mal genauer anschauen.
Frage 6: Reisen denn die Flugbegeisterten auch aus der Luft an?
Antwort: Tatsächlich kommen sehr viele hier mit dem Flugzeug. Die Slots am Flughafen sind heiß begehrt und waren schnell ausgebucht, aber auch die umliegenden Flugplätze werden von den Besuchern

angeflogen. Und in diesem Jahr ganz neu ist der Heli Shuttle. Man kann sich also auch mit dem Helikopter direkt vor der Messe absetzen lassen. Das ist jedoch preislich wohl eher was für die betuchteren Business-Kunden, denn da reden wir schon von mehreren tausend Euro für ein Shuttle.
Verabschiedung: Tschüss/Machs gut/Tschüss aus Friedrichshafen